

hinauf führe / sonder daß derselbige vil mehr an seiner gewachsenen stell beständig verbleibe.) ein gute weil also gerürt / vnd wol incorporirt, so thut es sich mit dem geschmelzten Zeug nicht anderst vmbgeben / als wie sonsten Sorriander / oder dergleichen Confect vmbzuckert wird / alsdann auf ein Zihn Deller zersprait / so erkaltet es bald / wird hært / darauß nun leichtlich zu ermassen / daß wann ein dergleichen geschmelztes Seegmehl vnder ein andern wol brennenden Zeug gemischt wird / daß es ein trefflich schönes Funckenfeuer geben muß.

Hernach volgt das Geschmelzte Funckenfeuer.

Geschmelzte
Funcken-
feuer.

.16. Lott geschmelzten gestossenen Salpeter.
 . 4. Lott gestossenen Schwefel darein geriben.
 . 4. Lott gestossenen Garthaunen Pulffer darunder gemengt / abermahlen wol geriben / Ferner
 .24. Lott des hiepornen verfertigten geschmelzten Seegmehls / nur mit den flachen Händen darunder geriben / das ist ein trefflich schön Heroisches geschmelztes Funckenfeuer / da man aber gern wolte / so darff man in vorstehenden Sternen Feuerwerffenden Pumppen / allein drey tempi Liechtlin Kuglen / hinein setzen / Aber vnd über den dritten tempo herauf / auch bis zu der völligen Pumppen Ausfüllung / kan man eben dises geschmelzte Funckenfeuer / nemlich $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch / zu oberst hinein setzen / alsdann ein wolbeschlossenen Zapffen (der muß aber inwendig wie ein halbe Rundung ausgehölet seyn / vnd in seinem mittel eines kleinen Fingers grosse Zündloch haben.) in doch denselbigen nit gar zu hart hinein schlagen / sonder allein satt hinein trucken / damit ihne das Feuer gleichwol nicht hinaus werffen könne / vnd daß er so lang stecken bleibe / bis daß das Feuer zumersten tempo gelangt / alsdann so würfft es vilernannten Zapffen sampt dem ersten tempo in die Luft / wann nun jetztbesagtem Pumppen Feuer gegeben wird / so breñet er mit schönem Funckenfeuer nicht anderst / als wie ein ansehnliche grosse Wasserkugel daher / mit wolgefallen der Zuseher / (Eben diser geschmelzte Funckenfeuer Satz / ist auch sehr gut in die Wasserkuglen / fürnemlich aber in die gar grosse Wasserkugel / wie hernach bey dem Kupferblatt N°.14. wird zu vernemmen seyn / zu gebrauchen.) Sintemahlen seine Funcken gar schön ob dem Wasser schweben / rauschen / vnd im Einfallen sausen: Das Werck wird nun das jetzt gelehrte wahr zu seyn / gnugsam demonstrieren.

Das Kupfferblatt N°.12.

Ein Schiessende Wasserkugel.

Ihr Größe / Form vnd Gestalt / ist bey diesem Durchschnitt .B. zu ersehen / die solle von zehem Lindem / oder Alnhornem Holz gedrehet / vnden aber eines Viertel Thalers grosses Loch zum einfüllen derselben gemacht / solches aber hernach wanns eingeschlagen ist / widerumben mit einem hülzern Zapffen verschoben / vnd verkleimbt werden / Bey .B. hat sie ihr rechtes Waidloch oder

Das Kupf-
ferblatt
N°.12.
Ein schief-
sende Was-
serkugel.